

Des in Concurs verfallenen hiesigen Kaufmanns, Herrn Johann Christian Raumanns, schon zu dreymalen von uns aufgebotenes hiesiges Haus und beyliegender Garten No. 3., soll nunmehr auf den 9. December d. J. dem Meistbietenden abjudicirt werden. Die wegen der Nähe von Böhmen und Schlessien zum Handel günstige Lage des hiesigen Ortes, erhöht den Werth dieses auf 2 Stockwerk erbaueten steinernen, mit 2 feuerfesten Gewölbern, einem Keller, geräumigem Hofe und darinnen stehendem Schuppen und Holzstalle, auch beyliegendem Garten versehenen, zum Handel sehr wohl eingerichteten, auch an einer zu desselben Betreibung günstigen Stelle gelegenen Hauses, und es wird daher für auswärtige Kauflustige der vorbezagte letzte Licitations- und resp. Adjudications-Termin auch hierdurch zu öffentlicher Wissenschaft mit der Bekanntmachung gebracht, daß dieses Haus auf 1400 Thlr. gerichtlich taxirt ist, zur Zeit auch schon 700 Thlr. darauf geboten sind. Wigandsthal, am 15. Octbr. 1805. Adel. von Gersdorfsche Gerichten das.

Ein in der Niederlausitz gelegenes Ritterguth, welches einen genau vermessnen Flächeninhalt von 3309 sächs. Aekern à 300 Rhein Quadratruthen, hohe, middle und niedere Jagd, eine bedeutende Schäferey, Ziegeley, Kalk- und Brandtwein-Brennerey, auch beträchtliche Fischerey hat, ist vortheilhaft zu verkaufen, und das Nähere bey Endesunterzeichneten zu erfahren; doch muß man im Voraus bemerken, daß ein ordentlicher Anschlag über dieses Guth nicht vorhanden, und man sich von der wahren Beschaffenheit desselben nur durch eine Local-Besichtigung orientiren kann. Daß aber hierunter nicht die mindeste Schwindelery versiret, beweist der auf Verlangen vorzuzeigende Brief eines auswärtigen soliden praktischen Rechtsgelehrten. Wer hiernächst ein in hiesiger Stadt-Gegend befindliches Bauerguth mit 80 Schf. Ausfaat und überflüßigem Wiesewachs, zu kaufen geneigt seyn sollte, und den Anschlag darüber zu sehen wünscht, kann sich ebenfalls adressiren an den Adv. D. Hyttich allhier.

Der unter No. 229. auf der hiesigen Wendischengasse gelegene, mit 10 Bieren berechnigte Bierhof nebst dem dabey befindlichen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wegen des Preißes und der Bedingungen giebt der Advokat Bräuer nähere Auskunft.

Eine zwischen Weissenberg und Baruth wohleingerichtete Wasser-Mahlmühle mit 3 Mahlgängen, gute eingerichtete Wohnung, Scheune und Stallung darauf, Stube und Kammer, erbauet, ferner schönen Wiesewachs, ein Scheffel Ackerland, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Genauere Auskunft erhalten Käufer bey Christ. Wilh. Lehmann, Kellerwirth in Weissenberg.

Das in Doer-Sohland an der Spree gelegene Erbgerichte und Kretscham ist, nebst Schiff und Geschirre, Vieh und Winterausfaat, aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht dasselbe aus einem feuerfesten 2 Stock hohen, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, guten gemauerten Ställen und Scheune; hat die Gerechtigkeit des Schlachtens und Backens, den Bier-Brandtwein- und Salz-Schank; und gehören dazu 20 Scheffel gutes tragbares Feld und Wiesewachs, etwas schlagbares erlnes Holz, auch ein Küchengärtchen und Grasgarten beim Hause. Dem Käufer steht frey, 2000 Thlr. von der Kaufsumme auf diesem Grundstück zu 4 p. C. stehen zu lassen. Kaufliebhaber haben sich bey dem Erbeigenthümer, Johann Christian Carl Hederich zu melden.

Es ist von Walpurgis 1806 das Guth Ober-Sohland ersten Antheils, vormals das Störzelsche, welches gegen 250 Scheffel pfluggängiges Land, schönen Wiesewachs, Brennerey und Brauerey, und letzteres in sehr guten Stande, hat, zu verpachten. Mehrere Bedingungen sind zu erfahren bey dem Schullehrer und Gerichtschreiber Hrn. Kerber in Mittel-Sohland bey Reichenbach.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Kleinbauzen sind zwey Saamen-Rinder veredelter Race, von 4 u. 1½ Jahr, zu verkaufen. Nähere Auskunft erfährt man bey dem Verwalter Domsche daselbst.

130 Blatt illuminirte Pflanzenkupferstiche in 4to., nach dem Linne'schen System bezeichnet, sind um 6 Thl. 18 Gr. zu verkaufen. Der Buchhändler Schulze in Bauzen giebt hierüber nähere Auskunft.

Es ist mir Montags Nachmittags bey verschlossnen Thüren eine goldne Jagduhr, mittler Größe und mit doppeltem Gehäuse, entwendet worden. Die grünliche Emaille auf der Rückseite war etwas schadhaft, das Zifferblatt ist da wo man die Uhr aufziehet, etwas vertieft; an dem daran sich befindenden Uhrbande, weiß mit silbernen Faden und zweien Quästchen, durchwirkt, hing ein kleines kompaktes Petschaft mit rothen Stein, worauf ein Vogelgebauer gestochen, auch ein vergoldetes Glöckchen. Demjenigen, der mir diese Uhr wieder verschafft, verspreche ich Einen Dukaten. Adolph von Prenzel, R. Rath.